

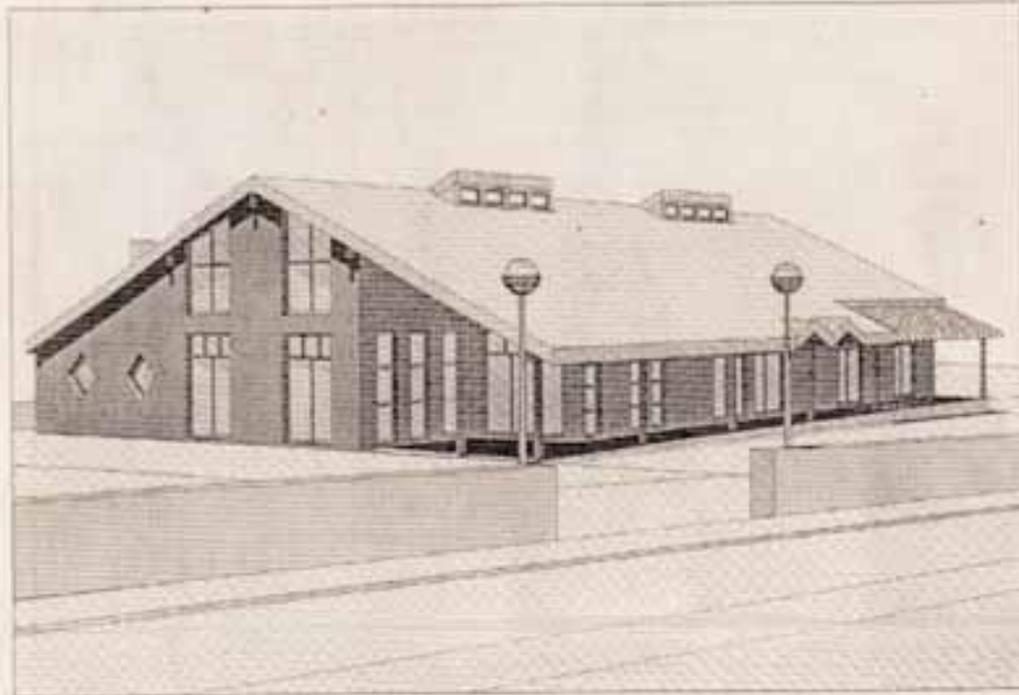
# Beim Bau der guten Stube krempeln alle die Ärmel hoch

## Die Festhalle in Eicherscheid: Ein außergewöhnliches Projekt gewinnt an Gestalt - Große Eigenleistung der Vereine

Heute ist der „Internationale Tag des Ehrenamtes“. Ehrenamtliche Arbeit, insbesondere in Vereinen, hat auch in der Eifel einen hohen Stellenwert. Ein herausragendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement ist der Bau der Festhalle Eicherscheid. Anlaß genug für unseren Mitarbeiter **Manfred Schmitz** das eigenwillige Großprojekt und deren „Macher“ einmal näher zu betrachten.

**Eicherscheid.** „Dat is en Ding! Aber - wer soll das bezahlen?“ Bei der Antwort: „Na, wir die Dorfbevölkerung! Mit Köpfchen, Knochenarbeit, Engagement und privatem Geld!“, schüttelt der Sportfunktionär eines Großvereins aus dem Nordkreis ungläubig den Kopf: „Das wäre bei uns unmöglich.“ Nicht so in Eicherscheid. Auf dem Grundstück Bachstraße 13 a des Golddorfes der Gemeinde Simmerath herrscht derzeit Großbaustellenbetrieb, geht ein Projekt mit Riesenschritten seiner Vollendung entgegen, das - auch überregional - seinesgleichen sucht. Gegenüber der Wettkampfbahn des Fußballclubs „Germania“ entsteht eine Festhalle von Eicherscheidern für Eicherscheider. Die sprichwörtliche

Nordeifeler Eigenleistungs-Bereitschaft das Gebot der Stunde. Architekt Wilfried Huppertz, Ortsvorsteher Josef Heinen und Ortskartellvorsitzender Theo Heiler sind Männer der ersten Stunde des neuen Gebäudes. Die Idee zu seiner Errichtung sehen sie in der Tatsache, „daß wir seit zehn Jahren praktisch keine Räumlichkeiten mehr haben, kleine wie größere Ereignisse gebührend zu begehen, beide früheren Säle der Gastwirtschaften verschwanden“. Standardveranstaltungen im Jahreszyklus - Kirmes und Karneval etwa - lassen sich zwar im Großzelt gestalten, das aber ist für den Ausrichter auf Dauer eine äußerst kostspielige Angelegenheit und, für die Besucher, in der kalten Jahreszeit infolge



Beträchtliche Ausmaße (hier ein Modell) hat die zur Zeit im Rohbau befindliche Festhalle in Eicherscheid.

mangelhafter Heizmöglichkeit eine ungemütliche Sache; von vorn verbrennt das hochverehrte Publikum, von hinten erfriert es. 13 pulsierende Vereine zählt die 1.400-Einwohner-Ortschaft. Deren

Mitglieder verlangen dringend nach einer geeigneten Heimstätte, zünftig zu feiern. Vom Geburtstag bis zum Jubiläum, vom Kameradschaftsabend bis zur Kinderfete, von der Hochzeit, über Meister-

schaftsfeiern, bis hin zur exklusiven Gala. Akuter Bedarf war also vorhanden, die Idee zur Problemlösung reifte und wurde schließlich geboren...

Das Baugelände stellte die Gemeinde Simmerath in Erbpacht zur Verfügung. Es galt, auf einer vorhandenen Grundfläche von 600 Quadratmetern insgesamt 3.500 Kubikmeter Raum zu umbauen. Die vier größten Ortsvereine (Sportverein „Germania“, ein Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr, Musikverein „Eifelklänge“, Trommler- und Pfeiferkorps) bildeten zur Abwicklung des gigantischen Vorhabens die „Vereinsgemeinschaft Eicherscheid“, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (Gbr). Jeder Gesellschafter stellte 25.000 Mark Einlagen zur Verfügung. Dieser Viererbund richtet traditionell in Eicherscheid das Kirmesprogramm wie Fastnachtsbälle und -umzüge aus. Der berühmte erste Spatenstich erfolgte am 8. August diesen Jahres.

(Fortsetzung folgt)